„TOTUS TUUS“
„Ich bin ganz Dein, o Maria, meine Mutter,
und alles was ich habe ist Dein!“
(Hl. Ludwig Maria Grignion von Montfort)
Primizspruch

Der Gott allen Lebens hat unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, hochwürdigen Herrn

Mag. Florian Giacomelli

zuletzt Pfarrmoderator von Schloß Rosenau, Marbach/W., Jahrings und Rieggers

am Freitag, 31. März 2023, im 58. Lebensjahr und im 17. Jahr seines Priestertums zu sich in die himmlische Heimat gerufen.

Florian war ein Priester, der fest an „sein“ Priestertum glaubte, an die Gegenwart Christi durch die Priesterweihe in ihm und an die Kraft Christi, die durch seinen Dienst wirksam wird. Er war bemüht, nicht dem Zeitgeist zu erliegen und aus Menschenfurcht oder falsch verstandenem Humanismus zu handeln. Sein Leitspruch, welcher sein Leben prägte, war: „Priester in Ewigkeit“.

Quelle und Zentrum seines priesterlichen Seins war die tägliche Feier der Heiligen Messe, die er mit Ehrfurcht und Herzenshingabe vollzog. Daraus erwuchs auch seine Liebe zur Anbetung.

Er war ein Botschafter der Barmherzigkeit Gottes, er sprach von der Liebe, mit der Gott jedem Menschen nachgeht, denn Gott will jeden Menschen retten. Die Beichte als Ort der Vergebung in der direkten Begegnung mit Gott war ihm ein Herzensanliegen und so war er auch gerne als Beichtvater verfügbar.

Er war ein herausragender Theologe und konnte vielen aufgrund seiner klaren, vom Glauben an den dreifaltigen Gott getragenen Sichtweise, in ihrer Seelennot helfen. Er begleitete Menschen und Gebetskreise über Jahre hinweg, auch wenn er längst in eine andere Pfarre oder Diözese weitergezogen war.

Er war ein inniger und tiefer Marienverehrer. „Maria hat geholfen“, diese Worte waren oft aus seinem Mund zu hören, unter anderem, wenn er von seiner schweren Erkrankung in seiner frühen Kindheit oder von den Hürden und Stolpersteinen auf seinem Weg zum Priestertum sprach. Wichtig war ihm auch die Verehrung der heiligen Engel, denen er sich in besonderer Weise geweiht hatte.

Im letzten Pfarrblatt vor seiner Erkrankung schrieb er: „Christus, der König, ist Anfang und Ende allen Seins … IHM, Jesus Christus, dürfen wir getrost das Vergangene übergeben und uns vertrauensvoll einlassen auf das Neue, das beginnt, denn die Zukunft und unser aller Leben liegt in SEINEN Händen.“ So hat er nun im Vertrauen darauf sein Leben in die Hände Gottes zurückgelegt.

Das hl. Requiem feiern wir am Ostermontag, dem 10. April 2023, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Blindenmarkt.

Die Begräbnismesse findet am Dienstag, dem 11. April 2023, um 13 Uhr in der Pfarrkirche Obergurgl in Tirol statt. Anschließend geleiten wir unseren lieben Verstorbenen auf den Ortsfriedhof zur Beisetzung im Priestergrab.

In Dankbarkeit und im Gebet verbunden:

Heidi mit Franz, Thomas mit Judy, Maria mit Jörg,
Jakob mit Ines, Siegfried
Geschwister, Schwägerinnen und Schwäger

Familie Josef und Gerlinde Abfalter

im Namen aller Verwandten

Betstunden: Sonntag, 9. April, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Blindenmarkt und
Montag, 10. April, nach der Abendmesse, um ca. 18.15 Uhr in der
Pfarrkirche Obergurgl in Tirol.

beer

Stationen seines Lebens:

Florian Giacomelli wurde am 28. April 1965 in Innsbruck geboren und wuchs in Obergurgl auf. Eine schwere Erkrankung in seiner frühen Kindheit erschwerte seinen Wunsch bei den Wiltener Sängerknaben aufgenommen zu werden oder ein Gymnasium zu besuchen.

Nach der Volksschule in Obergurgl und der Hauptschule in Sölden begann er mit der Ausbildung zum Koch und Kellner, die er wechselte zur Gärtnerlehre, welche er abschloss. Danach war er in seinem Beruf als Gärtner tätig.

Sein großer Wunsch war es jedoch Priester zu werden.
Nach bestandener Studienberechtigungsprüfung studierte er in Salzburg und Linz Theologie. 2005 reichte er an der Katholischen Privatuniversität in Linz seine Diplomarbeit ein – „Immobilis sicut patriae montes“: Aspekte einer Theologie des Gewissens bei Pater Franz Reinisch – und schloss das Studium mit dem Magisterium ab.

In der Kathedrale Vaduz wurde er nach Studienabschluss zum Diakon geweiht und verbrachte anschließend die Diakonatszeit im Bistum Passau.

Am 24. Juni 2006 wurde er in Passau für das Erzbistum Vaduz zum Priester geweiht.

<u>Sein Weg führte ihn danach in die Diözese Graz-Seckau:</u>

2006 – 2007	Kaplan von Fernitz und Kalsdorf
2007 – 2009	Kaplan von Deutschlandsberg, Maria Osterwitz, St. Jakob in Freiland und St. Oswald in Freiland
2009 – 2012	Kaplan von Pischelsdorf, St. Johann bei Herberstein und Stubenberg
2012 – 2015	Kaplan von Voitsberg, Edelschrott und St. Martin am Wöllmißberg

<u>Danach wechselte er in die Diözese Linz:</u>

2015 – 2017	Kooperator in Hofkirchen im Mühlkreis und Religionslehrer in Freistadt

<u>Danach Wechsel in die Diözese St. Pölten:</u>

2017 – 2018	Kaplan in Neuhofen an der Ybbs
2018 – 2021	Provisor von Jahrings, Schloss Rosenau und Rieggers sowie seelsorgliche Mithilfe in der Stadtpfarre Zwettl
2021 – 2022	Moderator von Jahrings, Schloss Rosenau und Marbach am Walde
Jänner 2022	Erkrankung, 1. Operation und anschließende Therapien
April 2022	verstarb sein Vater Herr Karl Giacomelli
Juni 2022	ist auch seine Mutter Frau Margret Giacomelli verstorben
ab Jänner 2023	wohnte er bei einer Familie in der Diözese Linz
Jänner 2023	erkrankte Florian erneut und wurde zum 2. Mal operiert
31. März 2023	im Universitätsklinikum St. Pölten verstorben

Während seiner Zeit als Provisor von Jahrings, Schloss Rosenau und Rieggers hat er auf Radio Maria mit der Hörerfamilie in regelmäßigen Abständen Teile aus dem Stundengebet der Kirche gebetet.

beer